Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim Herausgeber: Heimverband Schweiz

**Band:** 65 (1994)

Heft: 8

**Artikel:** Aus dem Jahresbericht 1993 des Knabenheims Auf der Grube,

Niederwangen bei Bern: Wasser, Wasser, Wasser...

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-812227

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## EINE SOMMERGESCHICHTE

Aus dem Jahresbericht 1993 des Knabenheims Auf der Grube, Niederwangen bei Bern

# WASSER, WASSER, WASSER...



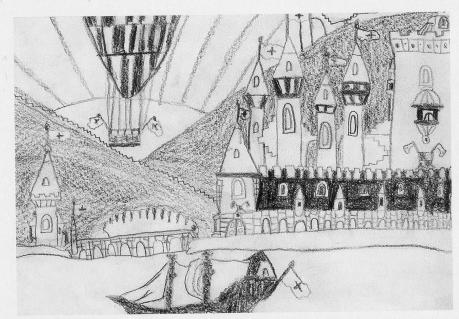
Vasser braucht man zum puhrn oder zum Vasschen.

Ohne gessen haben die Blumen ausgeduffet.

In den Muscheln des Meeres hat es kost bare Perlen. Der Ktellmeister Im Kugelstoosen schläft im einem Ktasserbett.

Man Haut, indem man skin auf skin schichket und dazwichen den kleinen Enger einklemmt.

Das Figen Jegt "nicht so



Kamer ist Sebenfreude, vorablem wenn man nicht schwimmen kann.



Ich mocht ein Frosch Mann sein.

Bum Kasserspringen muss manschauen das mann auch wirdlich in das Kasser spring!



Bohen und Fallwinde haben unser Tagelachiff leicht touchiert und wih dachte whon, jeht landert du im Secfahrerhimmel.

Der Forscher nicht unter dem Mikroskop well. Namerkerchen die wier richt sehen.

Die Wassepistole ist ein nutzliches Objekt, vorablem, wenn man den Sehver aus seinem Tietzehrlaf befreit.

Weiterbildung

Lebendige Ernährung im Heim

# Was geschieht mit der Nahrung im Körper?

**Leitung:** Annegret Bohmert, Ernährungspädagogin, Zürich

**Datum/Ort:** Mittwoch, 5. Oktober 1994, und Mittwoch, 26. Oktober 1994, jeweils 09.30 bis 16.30 Uhr, Alterswohnheim, Sieberstrasse 10, 8055 Zürich

Hinweis: Die Teilnahme ist an beiden Tagen erforderlich.

**Zielpublikum:** Köchinnen/Köche, leitende Küchen- und Hauswirtschaftliche Angestellte

Unsere Nahrung hat grosse und ganz unterschiedliche Wirkungen auf unseren Körper und unsere Verdauung. Sie lernen die Zusammenhänge der Verdauungsvorgänge und die daraus resultierende Diätetik kennen.

## Themen:

- Die menschliche Verdauung ganzheitlich betrachtet
- Die Stoffwechselprozesse der verschiedenen Nährstoffe
- Diätetische Hinweise für die entsprechend betroffenen Organe und Körperfunktionen (Leber, Niere, Blutzuckerspiegel, Zellstoffwechsel, und anderes)

Aktuelle diätetische Fragen zu Cholesterin,
 Neurodermitis, Alzheimerkrankeit, Osteoporose,
 und anderes.

Methodik: Referate, Diskussion

**Teilnehmerzahl:** ist auf 20 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

#### Kurskosten:

Fr. 225.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes Fr. 260.– für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen Fr. 300.– für Nicht-Mitglieder Zusätzlich verrechnen wir Ihnen Fr. 30.–/Tag für die Verpflegung inkl. Pausen-/Mittagsgetränke

Anmeldung: sobald wie möglich, spätestens bis

2. September 1994 an den Heimverband Schweiz,
Kurssekretariat, Seegartenstrasse 2,
8008 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr
berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies
sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre
Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die
Kurseinladung spätestens eine Woche vor
Kursbeginn.

## **Anmeldung**

Was geschieht mit der Nahrung im Körper? – Kurs Nr. 36

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

## Nähe, Intimität und Sexualität im Alter

**Leitung:** Sr. Vreni Zimmermann, Gemeindehelferin, Zürich **Methodik:** Referate, Gespräche mit älteren Menschen, Gruppenarbeit, Video

**Datum/Ort:** Freitag, 28. Oktober 1994, 9.30 bis 16.30 Uhr, Alterswohnheim, Sieberstrasse 10, 8055 Zürich

Wie gesund oder krank, wie wohlhabend oder arm, wie weise oder dement, wie jung oder alt wir auch sein mögen, wir suchen alle nach Liebe, da die Alternative dazu nur Einsamkeit ist.

Liebe ist das tiefste Verlangen von Mann und Frau. Es ist nicht die Bedrohung durch Krankheit und Armut, die den menschlichen Geist zerstört, sondern die Angst, dass niemand da ist, der sich wirklich sorgt – niemand, der wirklich versteht.

Die Sehnsucht nach Liebe ist oft das letzte das bleibt, in ihr liegt möglicherweise unsere verborgene Weisheit, das Geheimnis des Lebens selbst.

Die Teilnehmer können lernen

- sich Gedanken über die Bedürfnisse nach Nähe,
   Zärtlichkeit des alten Menschen zu machen
- mit älteren Menschen über ihre Wünsche und Erfahrungen zu sprechen
- ihr Verhalten in der Betreuung alter Menschen zu hinterfragen
- Wege zu suchen, die N\u00e4he zum alten Menschen weniger als Bedrohung und mehr als Chance zu sehen.

**Teilnehmerzahl:** ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

## Kurskosten:

Fr. 130.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes Fr. 150.– für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen Fr. 170.– für Nicht-Mitglieder Zusätzlich verrechnen wir Ihnen Fr. 30.– für die Verpflegung inkl. Pausen-/Mittagsgetränke.

Ameldung: sobald wie möglich, spätestens bis 30. September 1994 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn

A	n	m	e	d	u	n	C
			-	•	•		-

Nähe, Intimität und Sexualität im Alter – Kurs Nr. 37

Name/Vorname genaue Privatadresse

Telefon P Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annulationsgebührr von Fr. 20.– berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

Lebendige Ernährung im Heim

# Die Bedeutung der Ernährung in den verschiedenen Lebensabschnitten

**Leitung:** Annegret Bohmert, Ernährungspädagogin, Zürich

**Datum/Ort:** Mittwoch, 2. November 1994, 09.30 bis 16.30 Uhr, Alterswohnheim, Sieberstrasse 10, 8055 Zürich

In unseren verschiedenen Lebensabschnitten hat die Ernährung unterschiedliche Bedeutung. Wir wollen in diesem Kurs die Zusammenhänge und Hintergründe kennen und verstehen lernen. Wir sprechen über die wichtigsten Ernährungsaspekte für Säuglinge, Kinder, Jugendliche, Behinderte und älter werdende Menschen und betrachten die Auswirkungen auf den Körper und das seelische Befinden näher.

Zielpublikum: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Heim

Methodik: Referat, Diskussion

**Teilnehmerzahl:** ist auf 25 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Fr. 140.- für persönliche Mitglieder des

### Kurskosten:

Heimverbandes Fr. 160.– für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen Fr. 180.– für Nicht-Mitglieder Zuätzlich verrechnen wir Ihnen Fr. 30.– für die Verpflegung inkl. Pausen-/Mittagsgetränke

Anmeldung: sobald wie möglich, spätestens bis
7. Oktober 1994 an den Heimverband Schweiz,
Kurssekretariat, Seegartenstrasse 2,
8008 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr
berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies
sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre
Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die
Kurseinladung spätestens eine Woche vor
Kursbeginn.

Anmel	d	u	n	g
-------	---	---	---	---

Die Bedeutung der Ernährung in den verschiedenen Lebensabschnitten – Kurs Nr. 39

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 20.– berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

## Menuplanung

**Leitung:** Markus Biedermann, Eidg. dipl. Küchenchef, Diätkoch, Wiedlisbach

**Datum/Ort:** Dienstag, 8. November, 9.45 Uhr, bis Mittwoch, 9. November 1994, 17.00 Uhr, Boldern, Evangelisches Tagungs- und Studienzentrum, 8708 Männedorf

## Zielpublikum:

Küchenverantwortliche, Hauswirtschaftliche Betriebsleiter Innen

Menuplanung im Heim – das ist nicht nur ein Zusammenstellen von verschiedenen Nahrungsmitteln, welche saisongerecht, in farblicher Harmonie und ausgewogen aneinandergereiht werden. Menuplanung heisst ernährungsphysiologische und ökologische Aspekte einbeziehen; zur Menuplanung gehören der Einkauf, die Lagerung, die Verwertung, die Infrastruktur der Küche – und nicht zuletzt die Heimbewohner. Menuplanung heisst Arbeitsplanung, Organisation, Führung. Letztlich widerspiegelt der Menuplan die Küche, deren Professionalität und Kreativität.

Wir werden an zwei Tagen Grundsätze und Kriterien der Menuplanung und Menugestaltung erarbeiten.

**Methodik;** Referate, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen im Plenum, praktisches Umsetzen der Grundlagen.

**Mitbringen:** Menupläne der aktuellen 3 Wochen und die Menupläne der gleichen 3 Wochen vor einem Jahr. Schreibzeug.

**Teilnehmerzahl:** ist auf 24 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

### Kurskosten:

Fr. 250.- für persönliche Mitglieder des
Heimverbandes
Fr. 290.- für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen
Fr. 330.- für Nicht-Mitglieder
Unterkunft und Verpflegung sind zusätzlich und an
Ort zu bezahlen; Vollpension pro Tag/Person zirka
Fr. 100.– (EZ) bzw. Fr. 90.– (DZ).
Preisänderungen bleiben vorbehalten!

Ameldung: sobald wie möglich, spätestens bis
7. Oktober 1994 an den Heimverband Schweiz,
Kurssekretariat, Seegartenstrasse 2,
8008 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr
berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies
sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre
Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die
Kurseinladung spätestens eine Woche vor
Kursbeginn.

## Anmeldung

Menuplanung - Kurs Nr. 40

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims
Persönliche Mitgliedschaft

Einerzimmer

Zweierzimmer

keine Unterkunft Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

## Advents- und Weihnachtsdekorationen

**Leitung:** Daniela Vogt Gerhardt, Floristin, Winterthur Evelyne Schaubhut Gebhardt, Floristin, Baden

**Datum:** Dienstag, 15. November 1994, 09.30 bis 17.00 Uhr, **Wiederholung:** Mittwoch, 16. November 1994, 09.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Alterszentrum Brugg, Fröhlichstrasse 14, 5200 Brugg

Wir möchten in diesem Kurs den traditionellen Advents- und Weihnachtsschmuck neu entdecken. Dazu erhalten Sie Ideen, wie Sie Ihr Heim stimmungsvoll dekorieren können, und Sie fertigen auch selber Schmuckstücke für die Festzeit an.

**Teilnehmerzahl:** ist auf 20 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

### Kurskosten:

Fr. 140.- für persönliche Mitglieder des Heimverbandes Fr. 160.- für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen Fr. 180.- für Nicht-Mitglieder Zusätzlich verrechnen wir Ihnen Fr. 28.- für die

**Material:** Das Material ist im Kurspreis grösstenteils inbegriffen und wird weitgehend zur Verfügung gestellt. Selber mitbringen müssen Sie: Flachzange, Baumschere, Sackmesser, Haushaltschere, Kerzen

Verpflegung inkl. Pausen-/Mittagsgetränke.

und eigene Gefässe.

Besondere Extras wie Bänder, Kugeln und evtl. Kerzen und Gefässe können Sie je nach Bedarf am Kursort beziehen und direkt der Kursleiterin bezahlen.

Ameldung: sobald wie möglich, spätestens bis
14. Oktober 1994 an den Heimverband Schweiz,
Kurssekretariat, Seegartenstrasse 2,
8008 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr
berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies
sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre
Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die
Kurseinladung spätestens eine Woche vor
Kursbeginn.

Anm	eld	un	g

Advents- und Weihnachtsdekorationen – 🔲 Kurs 15. 11. 1994

□Kurs 16. 11. 1994

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

\_\_\_\_\_ Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 20.– berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

Weiterbildung

## Freies Geleit...

Im Sterben begleiten – im Abschied stärken

Unsere Zeit und Gesellschaft prägen auch die Gestalt von Sterben und Tod: im hektischen Verkehr der abrupte Tod – im ruhiggestellten Alltag des Heimes das langsame und oft mühsame Sterben.

Menschen in der Betreuungs- und Pflegeaufgabe sind immer wieder in schmerzliche Prozesse des Abschiednehmens, Sterbens, der Trauer einbezogen und persönlich intensiv mit der Rückseite unseres Lebens konfrontiert.

Das Seminar will Raum schaffen, uns
Rechenschaft zu geben über Sterben und Tod in
der beruflichen Tätigkeit, über unsere
bereichernden und belastenden Erfahrungen.
Miteinander suchen wir nach menschengemässen Wegen, auf denen es gelingen kann
zu leben und zu sterben, leben und sterben zu
lassen.

Wir arbeiten an den eigenen Erfahrungen. Impulse zur persönlichen Vertiefung, das Gespräch in der Kleingruppe und Informationshilfen sollen unsere Kompetenz und die Freude im Beruf stärken und unser Leben bereichern.

**Leitung:** Angela Keller-Domeniconi, Erwachsenenbildnerin, Birmenstorf Andreas Imhasly-Humberg, Theologe, Klinik-Seelsorger, Wislikofen **Datum/Ort:** Mittwoch, 16. November, 10.00 Uhr, bis Donnerstag, 17. November 1994, 16.00 Uhr, Antoniushaus Mattli, 6443 Morschach

Zielpublikum: Es sind alle Interessierten angesprochen

**Teilnehmerzahl:** ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

#### Kurskosten:

Fr. 240.– für persönliche Mitglieder des
Heimverbandes
Fr. 280.– für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen
Fr. 320.– für Nicht-Mitglieder
Unterkunft und Verpflegung sind zusätzlich und an
Ort zu bezahlen; Vollpension pro Tag/Person zirka
Fr. 95.– (EZ) beziehungsweise Fr. 80.– (DZ).
Preisänderungen bleiben vorbehalten!

Anmeldung: sobald wie möglich, spätestens bis
14. Oktober 1994 an den Heimverband Schweiz,
Kurssekretariat, Seegartenstrasse 2,
8008 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr
berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies
sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre
Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die
Kurseinladung spätestens eine Woche vor
Kursbeginn.

Freies Geleit... – Kurs Nr. 42

## **Anmeldung**

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

- Mitgliedschaft des Heims
- Persönliche Mitgliedschaft

- Einerzimmer
- Zweierzimmer
- keine Unterkunft

## Weisheit im Märchen

Ein Kurs für Betreuer/innen im Alters- und Pflegeheim

Leitung: Elisa Hilty, Auressio

**Datum/Ort:** Donnerstag, 17. November 1994, 9.30 bis 16.30 Uhr,

Alterswohnheim Burstwiesen, Burstwiesenstrasse 20, 8055 Zürich

Märchen geben uns viel. Durch die Selbsterfahrung des Zuhörens und das Bewusstwerden einiger Weisheiten wollen wir Ihnen Mut machen und die Freude wecken, im Berufsalltag Märchen vorzulesen oder vielleicht gar zu erzählen.

## Am Morgen:

- Einführung in die Symbolsprache der Märchen
- Bezug zu den symbolischen Äusserungen der Pflegebedürftigen und Sterbenden.
   Erfahrungsaustausch in Kleingruppen.
- Eine Märchenerzählung
   Vertiefung in seine Bedeutung
   (Arbeit in Kleingruppen und Austausch im Plenum)

## **Am Nachmittag:**

- Märchen für alte und kranke Menschen?
  - praktische Hinweise
  - Botschaft und Heilkraft der Märchen

- Beantwortung der Fragen
- Märchenvorlesen in Kleingruppen als Übung.
   Austausch im Plenum.
- Ein Märchen zum Abschluss

**Teilnehmerzahl:** ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

## Kurskosten:

Fr. 130.- für persönliche Mitglieder des Heimverbandes Fr. 150.- für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen Fr. 170.- für Nicht-Mitglieder Zusätzlich verrechnen wir Ihnen Fr. 30.– für die Verpflegung inkl. Pausen/Mittagsgetränke

Ameldung: sobald wie möglich, spätestens bis
14. Oktober 1994 an den Heimverband Schweiz,
Kurssekretariat, Seegartenstrasse 2,
8008 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr
berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies
sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre
Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die
Kurseinladung spätestens eine Woche vor
Kursbeginn.

-						
Ar	nn	0	M	11 11	m	-

Weisheit im Märchen – Kurs Nr. 50

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

# Das schwierige Mitarbeitergespräch

Führungskurs für das Kader in Küche und Hauswirtschaft

**Leitung:** Ursula Schlup, Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin HHF, Kader- und Kommunikationsschulung, Wildegg

**Datum/Ort:** Mittwoch, 23. November 1994, 09.30 bis 17.00 Uhr, Altersheim Golatti, im Golattikeller, Golattenmattgasse 27, 5000 Aarau

Ziel: Mit Mitarbeitern schwierige Situationen und Probleme zu besprechen, erscheint häufig heikel und unangenehm.

Sie lernen in diesem Kurs Einflussfaktoren, Abhängigkeiten und Gesprächstechniken kennen und lernen sie entsprechend zu berücksichtigen und

## Inhalt:

- Unangenehmes anzusprechen braucht Mut!
- Problemdefinition

anzuwenden.

- Wo liegen die Betroffenheiten
- Problemlösungsgespräch
  - Gesprächsverlauf
  - Die vier Seiten einer Nachricht
  - Zuhören «mit 4 Ohren»
  - Konfrontieren und verstehen
- Der Seiltanz zwischen Konsequenz und Ausnahme

Methodik: Lehrgespräch / Gruppenarbeiten / Rollenspiele

**Teilnehmerzahl:** ist auf 16 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

## Kurskosten:

Fr. 165.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes Fr. 190.– für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen Fr. 220.– für Nicht-Mitglieder Zusätzlich verrechnen wir Ihnen Fr. 32.– für die Verpflegung inkl. Pausen-/Mittagsgetränke

Anmeldung: sobald wie möglich, spätestens bis 28. Oktober 1994 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Anme	Id	lu	n	ē
------	----	----	---	---

Das schwierige Mitarbeitergespräch – Kurs Nr. 43

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

## KINDER- UND JUGENDHEIME

## EINE SOMMERGESCHICHTE

legeln ist schön, denn kenn m zu stark kendel, kommt meistens Basser ins latif



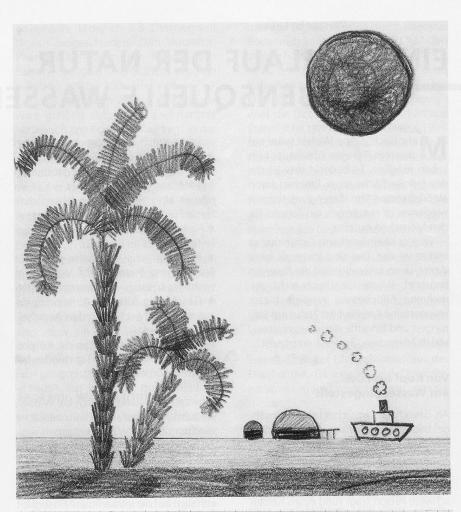
Im Grubenbassa ist das Baser immer



Turnspringen heisst: kenn man auf den Turn geht, angst hat, dann kude hinalskigt

Monche essen Begliese, Bingbrote und Hinken Julichermulch

Duschen kul man sich wenn man am andere tag nicht streker will.



Das schone Dasser ist Blau wie der Rimmel Die Well besteht aus 3/4 Wasser. Die Insel ist engelt fo Wasser. Eine Insel ist erwas sehr romantisches Jeder see flisst in eines der 7 Meure.

